

Praxisinformation zu Impfungen und Medikamenten gegen das Coronavirus

Inzwischen sind die ersten Medikamente bei einer akuten Covid Erkrankung zugelassen worden. Dies hilft einer kleinen Anzahl von ausgewählten Patienten in der Verhinderung von schweren Verläufen. Das ist ein weiterer Fortschritt in der Bewältigung der Corona-Krise. Trotzdem sind präventive Maßnahmen – wie das Impfen – weiterhin unabdingbar. Bei den Impfstoffen wird die Auswahl zunehmend größer und wir haben deshalb das Wichtigste für Sie in einem Überblick zusammengefasst.

Warum Impfen weiter wichtig bleibt:

- Ob Erst-, Zweit- oder Auffrischimpfung: Das Impfen bleibt die beste Vorsorge.
 - Denn die Impfungen retten Leben: Die dreifache Impfung schützt zu **über 90 Prozent** vor einem schweren Verlauf – auch bei der neuen Omikron-Variante.
 - Ob Impfung oder Infektion - aktuelle Daten belegen eindeutig, dass für einen hohen Schutz vor schweren Verläufen ein dreimaliger Kontakt des Körpers mit dem SpikeProtein notwendig ist. Eine durchgemachte Infektion alleine reicht nicht!
 - Auffrischimpfungen sind gerade für ältere Menschen und Risikogruppen besonders wichtig, denn ihr Schutz lässt schneller nach.
 - Bei Bedenken wegen Vorerkrankungen: Sprechen Sie Ihren Hausarzt an, lassen Sie sich beraten!
- ➔ **Impfen bedeutet vorbeugen – und vorbeugen ist besser als nachträglich heilen.**

Medikamente – hilfreich, aber kein Ersatz für Impfungen, denn:

- Die Medikamente können nicht vorbeugend verabreicht werden.
 - Sie müssen innerhalb der ersten drei bis fünf Tage eingenommen werden, also dann, wenn viele die Infektion noch nicht einmal bemerkt haben.
 - Einige Präparate haben eine geringere Wirksamkeit gegen einen schweren Verlauf als die Impfungen.
 - Omikron verursacht zwar mildere Verläufe – das gilt aber besonders für Dreifach-Geimpfte.
 - Auch die Medikamente haben Nebenwirkungen – und können Wechselwirkungen mit anderen Wirkstoffen auslösen.
- ➔ **Medikamente können zusätzlich zur Impfung unterstützend gegen einen gefährlichen Verlauf wirken, sie sind aber kein Ersatz für die Impfungen.**